

Niederschrift

über die 27. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **29.06.2015**, 09:00 Uhr - 12:09 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer (bis TOP 5, 10.30 Uhr), Karl-Heinz Schröder, Margareta Seiling, Klaus Stoppe,

für die Schriftführung

Lena Heitz,

es fehlten

Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 27. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen Seniorenvertretung am 29.06.2015

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
3. **Anregung an den Rat: Einrichtung einer städtischen Anlaufstelle in Münster Nienberge**

4. **Benennung von zwei Mitgliedern für den Beirat zu der Vorlage " Neufassung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten"**
5. **Besuch der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V.**
6. **Jahresbericht 2014 / 2015**
7. **Finanzen**
8. **Berichte**
 - 8.1. Berichte des Vorstands
 - 8.2. Berichte aus den städtischen Gremien
 - 8.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
 - 8.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
 - 8.5. weitere Berichte
9. **Verschiedenes**

Herr Schofer begrüßte die Mitglieder der KSVM und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. **Herr Schofer** begrüßte insbesondere die Gäste der Seniorenvertretung Mühlhausen e.V. und hieß sie herzlich willkommen.

Frau Klein-Reid beantragte die Tagesordnung um den Punkt „Besuch der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V.“ zu erweitern. Die Mitglieder der KSVM beschlossen einstimmig, die Tagesordnung um den Punkt 5. „Besuch der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V.“ zu erweitern.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Heitz gab die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen im roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Punkt 2 der Tagesordnung

Termine/Teilnahme an Veranstaltungen

Frau Heitz wies auf die mit der Einladung versandte Terminübersicht hin.

Am 04.08.2015 werden **Frau Klein-Reid** und **Herr Schofer** an einem Regionalseminar der Landesseniorenvertretung zum Thema „Alter belebt das Quartier – verantwortlich und gemeinsam“ im Rathaus in Bocholt teilnehmen.

Frau Birkefeld vom Sozialen Fachdienst für Senioren und Pflege hat die Mitglieder der KSVM zum Arbeitskreis Tagespflege eingeladen. Nächster Termin ist am 18.08.2015 in der Tagespflege St. Elisabeth. **Frau Chudziak, Frau Klein-Reid und Frau Seiling** werden an diesem Termin teilnehmen.

Am 22.08.2015 findet der Tag der Selbsthilfe statt. Die Anmeldefrist für eine Teilnahme ist bereits abgelaufen.

Herr Stoppe teilte mit, dass am 22.08.2015 ein Aktionstag „Bewegt Älter werden in“ stattfinden wird. Es soll eine Wanderung zum Zoo gemacht werden. Der anschließende Zoobesuch sei für die Teilnehmer kostenlos. **Frau Bergner** erklärte sich bereit an dem Termin teilzunehmen. Zusätzlich wird der Termin an Herrn Türck übermittelt. **Herr Schofer** schlug vor, dass dieser Termin auch für weitere Wahlwerbung genutzt werden könne.

Punkt 3 der Tagesordnung

Anregung an den Rat: Einrichtung einer städtischen Anlaufstelle in Münster Nienberge

In der 26. Sitzung der Kommunalen Seniorenvertretung Münster wurde beschlossen, dass eine Anregung an den Rat zur Einrichtung einer städtischen Anlaufstelle in Münster Nienberge gerichtet werden soll.

Ein Vorschlag für den genauen Wortlaut der Anregung wurde den Mitgliedern der Kommunalen Seniorenvertretung Münster im Vorfeld der Sitzung übersandt.

Frau Heitz teilte mit, dass der Beschluss aus der letzten Sitzung alleine nicht ausreichend sei. Es sei notwendig, dass die Mitglieder der KSVM vorab den genauen Text der Anregung kennen um sich zu informieren und ggf. Änderungen zu beschließen.

Herr Kraul schlug vor, dass der letzte Satz der Anregung positiver formuliert wird: „Das Projekt **soll** bei Erfolg auch auf andere Stadtteile erweitert werden.“ Hierüber bestand Einvernehmen.

Die Mitglieder der KSVM beschlossen sodann einstimmig folgende Anregung an den Rat zu richten:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommunale Seniorenvertretung Münster hat in ihrer Sitzung am 29.06.2015 einstimmig beschlossen, dem Rat der Stadt Münster folgende Anregung zu geben:

„Der Rat möge beschließen:

Einrichtung einer städtischen Anlaufstelle in Nienberge zur bürgernahen Beratung und Information der Nienberger Bürger, insbesondere der Seniorinnen und Senioren. Die Beratung soll an zwei Vormittagen in der Woche (Di und Fr) stattfinden.“

Begründung:

In Münster Nienberge wohnen 6.769 Menschen (Stand 31.12.2014). Darunter sind 22 % über 65 Jahre alt. Eine städtische Anlaufstelle gibt es im Stadtteil nicht. Um eine persönliche Kontaktaufnahme zur Stadtverwaltung zu bekommen, müssen die Bürger entweder nach Roxel oder nach Gievenbeck fahren. In ganz besonders extremen Fällen auch zum Stadthaus III, Albersloher Weg (Amt für Wohnungswesen).

Die im Rahmen des Projektes „Anlaufstelle für ältere Menschen“ Förderung und Teilhabe im Alter in Münster-Nienberge durchgeführte Umfrage im Frühjahr 2014 hat ergeben, dass die Seniorinnen und Senioren sich ein mehr an Beratung und Nähe zur Stadtverwaltung wünschen. Viele von den älteren Mitbürgern sind auf den Rollator oder aber auf andere Hilfen angewiesen. Um hier eine bürgernahe Verwaltung anzubieten wäre es wünschenswert an zwei Vormittagen einen Büroraum in der Ortsmitte durch einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu besetzen.

Räumlichkeiten mit Telefonanschluss sind vorhanden, Kosten entstehen dadurch nicht. Die KSVM stellt sich vor, dass ein städtischer Mitarbeiter / eine städtische Mitarbeiterin für folgende Dinge zur Verfügung steht: Auskunft in städtischen Angelegenheiten, Ausgabe von Formularen, Anträgen und deren Entgegennahme, Hilfe beim Ausfüllen und der Stellung von Anträgen und Bearbeitung der Formulare.

In den freien Zeiten könnte diese Anlaufstelle durch andere Organisationen und Institutionen wie zum Beispiel Stadtwerke Münster, die Wohlfahrtsverbände oder „Von Mensch zu Mensch“ besetzt werden.

Wünschenswert wäre eine Probezeit von 12 Monaten mit einer anschließenden Evaluierung. Das Projekt soll bei Erfolg auch auf andere Stadtteile erweitert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Schofer
Vorsitzender KSVM“

Punkt 4 der Tagesordnung

Benennung von zwei Mitgliedern für den Beirat zu der Vorlage " Neufassung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten"

Herr Schofer teilte mit, dass für das Jahr 2015 zwei Personen bestimmt werden müssten, die an dem Beirat zu der Vorlage „Neufassung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten“ (V/0236/2015) teilnehmen. Nach der Wahl im November würden zwei neue Personen bestimmt werden.

Herr Schofer teilte mit, dass nach Möglichkeit zur Wahrung der Objektivität ein Interessenkonflikt bei den Mitgliedern der KSVM, die selbst in Begegnungsstätten aktiv sind, vermieden werden soll.

Herr Schofer schlug als Teilnehmer für das Jahr 2015 Herrn Stoppe und sich selbst vor.

Frau Heitz teilte mit, dass Herr Vollstedt sich vorab per E-Mail ebenfalls für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt habe.

Die Mitglieder der KSVM beschlossen einstimmig, dass nach Möglichkeit kein Vertreter gewählt wird, der selber die Interessen einer Begegnungsstätte vertritt.

Die Mitglieder der KSVM beschlossen sodann einstimmig, dass für das Jahr 2015 Herr Stoppe und Herr Schofer an dem Beirat teilnehmen werden.

Punkt 5 der Tagesordnung**Besuch der Seniorenvertretung Mühlhausen**

Herr Schofer hieß die Mitglieder der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V. erneut herzlich willkommen. Er teilte mit, dass es ein wichtiges Anliegen sei, Kontakt zu den Partnerstädten aufzubauen und von anderen Seniorenvertretungen zu lernen. **Herr Schofer** fasste zusammen, wie die KSVM entstanden sei, welche Aufgaben und Schwerpunkte ihre Arbeit habe.

Frau Suckrau, Vorsitzende der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V. bedankte sich für die Einladung nach Münster und stellte sodann die Arbeit der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen vor. Die Arbeit werde auf den vier Säulen Beratung, Bewegung, Bildung und Begegnung aufgebaut.

Es entstand eine kurze Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Seniorenvertretungen.

Frau Suckrau überreichte ein Gastgeschenk und mehrere Informationsmaterialien über Mühlhausen und die Arbeit der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V.. Zuletzt überreichte sie ein Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Johannes Bruns. **Frau Suckrau** teilte mit, dass sich die Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen e.V. freuen würde, die KSVM auch in Mühlhausen begrüßen zu dürfen.

Herr Schofer bedankte sich im Namen der KSVM recht herzlich und verlas das Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Johannes Bruns.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Kontakt zwischen den Seniorenvertretungen der Partnerstädte intensiviert werden soll.

Herr Schofer übergab die Sitzungsleitung an Frau Seiling.

gez.
Martin Schofer
Vorsitz

gez.
Lena Heitz
Schriftführung

Die Sitzung wurde um 10.30 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 11.00 Uhr.

Punkt 6 der Tagesordnung**Jahresbericht 2014 / 2015**

Frau Seiling teilte mit, welche Berichte bereits vorliegen und welche Berichte noch fehlen. Die vorhandenen Berichte werden von ihr und Herrn Schofer gelesen und falls notwendig angepasst.

Herr Stoppe konnte erfreulicherweise drei Sponsoren für den Jahresbericht gewinnen. Vorge-

sehen ist, dass die erste Innenseite sowie der hintere Umschlag mit Werbung gefüllt werden. Als Sponsoren haben bisher die Vereinigte Volksbank Münster, der Pflegebereich des Clemenshospitals und die Raphaelsklinik zugesagt. Ein Gespräch mit einem weiteren Sponsor steht noch aus. Die KSVM zeigte sich sehr erfreut über die Gewinnung der Sponsoren.

Herr Poppenborg erklärte sich bereit, Frau Heitz beim Layout des Jahresberichtes und der Gestaltung der Titelseite zu unterstützen.

Punkt 7 der Tagesordnung Finanzen

Frau Heitz teilte mit, dass von dem ursprünglichen Budget in Höhe von 4716 Euro noch ca. 3200 Euro nicht verbraucht seien.

Es bestand Einvernehmen, dass neue Kugelschreiber und Blöcke angeschafft werden.

Frau Klein-Reid teilte mit, dass möglichst frühzeitig eine Aufstellung über die zu erwartenden Kosten für das zweite Halbjahr erstellt werden soll. **Herr Stoppe** erklärte sich bereit, bis zur nächsten Sitzung eine Aufstellung zu fertigen.

Punkt 8 der Tagesordnung Berichte

Punkt 8.1 der Tagesordnung Berichte des Vorstands

Frau Seiling berichtete von der Sitzung vom Runden Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster am 10.06.2015.

Herr Schröder teilte in diesem Zusammenhang mit, dass er Kontakt zum Wohnbauprojekt in Sprakel aufnehmen könne. Die Kontaktaufnahme soll jedoch vorab im Arbeitskreis besprochen werden.

Punkt 8.2 der Tagesordnung Berichte aus den städtischen Gremien

Dr. Bonn berichtete von der Sitzung des Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 11.06.2015. Für die Seniorenvertretung relevante Themen waren unter anderem die Vorlage V/0449/2015 „Stadtgespräche zum Thema „Wohnen in Münster“, die Vorlage V/0336/2015 „Bauliche Optimierungsmaßnahmen entlang der Grevener Straße zwischen York-Ring und Kanalstraße“ sowie die Vorlage V/0126/2015 „Grevener Straße - Reduktionsvariante zur Umgestaltung des Straßenraumes zwischen Steinfurter Straße und Yorkring“. Dr. Bonn berichtete ebenfalls über die Vorlage V/0377/2015 „Kappenberger Damm – barrierefreier Ausbau der Haltstelle „Inselbogen“ (stadtauswärts)“.

Dr. Bonn berichtete vom runden Tisch der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung. Dort konnte erreicht werden, dass in der Kirchherrngasse eine weitere Bank aufgestellt wird.

Punkt 8.3 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitskreisen**

Frau Seiling berichtete von der letzten Sitzung des AK Frauen und der geplanten Veranstaltungsreihe zum Thema „Sucht im Alter“. Am 18.06.2015 habe es einen Vorbereitungstermin mit Frau Schlickbernd vom Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten gegeben. Es konnten gute Ideen gesammelt und Kontakte gewonnen werden. Frau Schlickbernd wird eine neue Stelle antreten und daher nicht mehr für die Organisation zur Verfügung stehen. Daher sei momentan noch nicht geklärt, ob die Veranstaltungsreihe tatsächlich durchgeführt werden kann.

Herr Schröder teilte mit, dass bei einem so sensiblen Thema wie „Sucht im Alter“ die Wirkung und Nachhaltigkeit einer Veranstaltung berücksichtigt werden müsse.

Frau Laurenz berichtete von der letzten Sitzung des AK International. Die Reise nach Leon sei reflektiert worden. Momentan stehe der Besuch der Seniorenvertretung aus Mühlhausen im Mittelpunkt. Der AK International wolle sich darum bemühen, dass die Kontakte zur Euregio wieder intensiver werden.

Frau Klein-Reid wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Veranstaltungen der Euregio unproblematisch finanziert würden.

Punkt 8.4 der Tagesordnung**Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

Frau Hammes berichtete aus dem AK „Älter werden in Mauritz“. Es habe ein weiteres Gespräch mit dem Besitzer des Raumes neben dem Cinema gegeben. Dieser Raum komme unter Umständen für eine stundenweise Nutzung als Informationsstelle in Frage. Weitere Gespräche mit den Beteiligten und ggf. dem Vorstand der KSVM sollten nun angeregt werden.

Punkt 8.5 der Tagesordnung**weitere Berichte**

Dr. Bonn berichtete vom Bürgersymposium Radverkehr. Das Symposium sei sehr gut besucht gewesen und es wurden viele Anregungen gemacht. Ein Folgetermin sei für den 12.08.2015 geplant.

Dr. Bonn berichtete von einem Kontakt zu einem Bürger in Roxel, der sich für ein Wartehäuschen an der Bushaltestelle am Stellmacherweg eingesetzt habe. Es erfolgte eine Kontaktaufnahme zum Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung. Eine unverzügliche Beschaffung eines neuen Wartehäuschens sei nicht möglich. Der Platz sei in eine „Warteliste“ aufgenommen worden.

Herr Schröder regte an, die Sprechstunden der KSVM auf mittwochvormittags zu verlegen. Dann sei Markt und viele Senioren seien in der Stadt.

Dieser Vorschlag wurde nicht aufgegriffen, da die Sprechstunden jeweils an einem Vor- und einem Nachmittag abgehalten werden sollen.

Frau Klein-Reid berichtete vom aktuellen Stand bei den Planungen zur Taschengeldbörse. Sie habe eine Veranstaltung mit Frau Wegener-Bücker von der Freiwilligenagentur in Hamm besucht. Dort wurden unter anderem versicherungsrechtliche Fragen besprochen. Es habe sich

eine Projektgruppe mit zwei Jugendlichen gebildet, die die weitere Planung voranbringen sollen. Mit Öffentlichkeitsarbeit solle zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht begonnen werden, da noch zu viele Fragen ungeklärt seien.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es gab keine Wortbeiträge.

gez.
Margareta Seiling
Vorsitz

gez.
Lena Heitz
Schriftführung